

Finanzbericht 2014



Inhalt:

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten
2. Ansatz- und Bewertungsmethoden
3. Bilanz zum 31.12.2014
4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2014
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten

Die Erträge sind um 85 T€ (./. 8,3%) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bei den Spenden für brasilianische Projekte bewegt sich der Eingang annähernd auf Vorjahresniveau (./. 14 T€). Der Spendeneingang für das Projekt in Haiti ist um ./. 91 T€ gesunken. Im Bereich der Altmaterialsammlungen ist ein Erlöszuwachs in Höhe von 16 T€ zu verzeichnen. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand sind gegenüber dem Vorjahr um 1 T€ gesunken. Hinsichtlich der sonstigen Erträge ist eine Erhöhung von 4 T€ zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass höhere Erlöse aus Anlagenverkäufen zu verzeichnen waren.

Die Aufwendungen in Höhe von 863 T€ setzen sich aus den Projektausgaben (686 T€) den Werbe- und Verwaltungsausgaben (94 T€) sowie den Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (83 T€) zusammen. Die Projektausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 190 T€ gesunken. Während die Kosten für die Projektbegleitung (+ 16 T€) gestiegen sind, hat sich die

Projektförderung um 206 T€ vermindert. Die Aufwendungen für Werbe- und Verwaltungsausgaben haben sich von 111 T€ auf 94 T€ vermindert. Der Rückgang der Aufwendungen entfällt mit 7 T€ auf den Bereich Werbung und mit 10 T€ auf die Verwaltungsaufwendungen

Die wichtigsten Finanzdaten im Überblick:

	2014 TEuro	2013 TEuro
Erträge		
1. Spenden	690	795
2. Altmaterialsammlung	230	214
3. Zuschüsse	9	10
4. Sonstige Erträge	14	10
Summe Erträge	943	1.029
Aufwendungen		
1. Projektausgaben		
1.1. Projektförderung	633	839
1.2. Projektbegleitung	53	37
Summe Projektausgaben	686	876
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		
2.1. Werbung	25	32
2.2. Verwaltung	69	79
Summe Werbe- und Verwaltungsausgaben	94	111
3. Aufwendungen Wirtschaftlicher Geschäftsberieb		
	83	80
Summe Aufwendungen	863	1067
Jahresergebnis	80	-38
Ergebnisverwendungen		
Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	-60	60
Einstellung in freie Rücklagen	-20	-22
	-80	38
Eigenkapital		
Freie Rückstellung	120	100
Zweckgebundenen Rücklagen	249	189
	369	289
Rückstellungen	6	6
Verbindlichkeiten	20	21
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22	
Anlagevermögen	29	29
Umlaufvermögen	389	288
davon: Liquide Mittel	389	288

Im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sind die laufenden Aufwendungen um 3 T€ leicht erhöht.

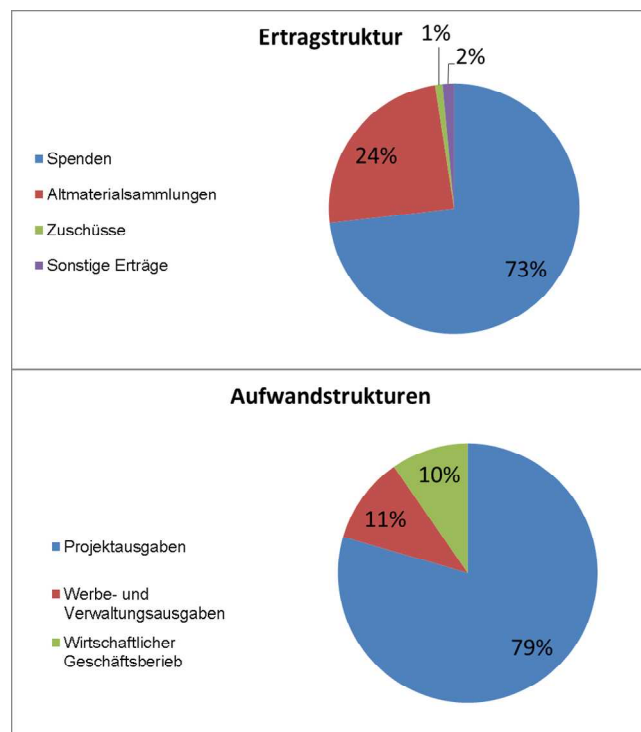
Der Jahresabschluss zeigt insgesamt ein positives Ergebnis (Jahresüberschuss) in Höhe von 80 T€. Dieser wurde in Höhe von 60 T€ in die zweckgebundenen Rücklagen zugeführt. Ein Teilbetrag wurde zur Einstellung in die freien Rücklagen in Höhe von 20 T€ verwandt.

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisverwendung erhöht sich das Eigenkapital des Vereins im zurückliegenden Geschäftsjahr von 289 T€ um 80 T€ auf 369 T€. Davon entfallen 120 T€ auf die freien Rücklagen, die anders als die zweckgebundenen Rücklagen nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen. Die zeitnah zu verwendenden, zweckgebundenen Rücklagen belaufen sich auf 249 T€ (Vorjahr 189 T€).

Der Verein hat Verbindlichkeiten in Höhe von 20 T€. Hierbei handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um sonstige Verbindlichkeiten (im wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer). Die Rückstellungen wurden mit 6 T€ dotiert und betreffen in Höhe von 3,1 T€ Ertragsteuern und in Höhe von 2,7 T€ sonstige Verpflichtungen (z.B. Jahresabschlussprüfung).

Insgesamt entspricht die Kostenentwicklung den Planungen.

Der Posten „Passive Rechnungsabgrenzung“ betrifft Vorauszahlungen von Vereinsmitgliedern für eine 2015 durchgeführte Projektreise.



2. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. zum 31.12.2014 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 – 263, der sinngemäßen Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für den

Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und unter Beachtung der Stellungnahmen des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie zu Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) aufgestellt und gegliedert.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (G+V) werden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und §§ 252 ff. HGB erstellt. Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB. Die G+V ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 3 HGB). Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und den Empfehlungen des IDW in Projektaufwendungen sowie Werbe- und Verwaltungsaufwendungen aufgeteilt. Besonderheiten des Vereins werden bei der Gliederung der Bilanz und der G+V berücksichtigt.

In drei Punkten wird von dem IDW RS HFA 21 abgewichen:

- a. Die Spenden werden im Zeitpunkt des Zuflusses erfolgswirksam erfasst
- b. Die Abgrenzung von nicht verwendeten Spenden zum Jahresende erfolgt über die Bildung entsprechender freier und zweckgebundener Rücklagen aus dem Jahresergebnis (Gewinn oder Verlust), die in der Bilanz als Eigenkapital ausgewiesen werden
- c. Es erfolgt keine Bildung von Sonderposten für spendenfinanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Aus Sicht des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. sprechen eine höhere Transparenz für den Leser, das Realisationsprinzip und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit für diese Abweichungen.

Der Verein bilanziert in Anlehnung an eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG teilweise von der Körperschaftsteuer befreit. Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. unterhält einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Altmaterialsammlungen) und ist insoweit steuerpflichtig und wird deshalb

zur Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer veranlagt.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Vergangenheit sind jedoch hinsichtlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter entsprechend den steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten bewertet und die übrigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbeitrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages angesetzt. Fremdwährungskonten werden nicht unterhalten.

In der G+V werden die Erträge und Aufwendungen dem ideellen Bereich und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet, so dass Auskunft darüber gegeben wird, wofür Aufwendungen anfielen und wie sie finanziert wurden.

3. Bilanz zum 31.12.2014

AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Sachanlagen	29.173,50	28.707,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	44.064,70	59608,72
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>344.313,53</u>	<u>228.431,00</u>
Summe Aktiva	<u>417.551,73</u>	<u>316.747,22</u>

A. Anlagevermögen

Die Sachanlagen setzen sich im Wesentlichen aus einem unbebauten Grundstück (geerbte Grünlandfläche) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen. Das Grundstück befindet sich im Bereich der Stadt Aachen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung befindet sich in der Geschäftsstelle des Aktionskreises im Kloster Bardel. Die Räumlichkeiten werden dort vom St. Antonius Verein e.V. gegen Kostenerstattung überlassen. Im Wirtschaftsjahr wurde ein Fahrzeug verkauft und ein Ersatzfahrzeug zum Preis von netto 13.288,24 € angeschafft. Im Bestand befinden sich 2 Fahrzeuge. Die Abschreibungen belaufen sich auf 7.762,16 €. Weitere Investitionen im Sachanlagebereich betreffen mit 4.694,92 € die EDV-Ausstattung.

B. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 43.126,68 € handelt es sich um Geschäftsvorfälle im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Bis zur Bilanzerstellung waren 100% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingegangen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (938,02 €) handelt es sich um eine Gewerbesteuererstattung der Stadt Bad Bentheim und um eine Gehaltsüberzahlung. Bei der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um laufende Geschäftskonten und ein Termingeldkonto (130.000,00 €). Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 115.882,53 € erhöht.

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Freie Rücklagen	120.000,00	100.000,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>250.139,77</u>	<u>189.465,96</u>
Summe Eigenkapital	370.139,77	289.465,96
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.809,91	6.097,30
C. VERBINDLICHKEITEN	19.502,05	21.183,96
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>22.100,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Passiva	<u>417.551,73</u>	<u>295.563,26</u>

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe des Jahresüberschusses in Höhe 80.673,81 € erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 27,86%. Die freie Rücklage ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 20.000,00 € auf 120.000,00 € aufgestockt worden. Die freie Rücklage unterliegt, anders als die zweckgebundenen Rücklagen, nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Die freie Rücklage wird zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebes benötigt.

Bei den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 250.139,77 € handelt es sich ausschließlich um Mittel für die Projektförderung. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die zweckgebundenen Rücklagen um 60.673,81 €.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden insgesamt mit 5.809,91 € dotiert. Hiervon entfallen 3.109,91 € auf Steuerrückstellungen, die sich auf Grund des Jahresergebnisses 2014 des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ergeben. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2.700,00 € betreffen die Rückstellung für Archivierung (200,00 €) und die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung durch die Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH.

C. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich in Höhe von 1.372,35 € um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die den laufenden Geschäftsbetrieb betreffen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 18.129,70 € betreffen Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt Bad Bentheim, die Anfang 2015 beglichen wurden, und um sonstige Personalkosten.

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten „Passive Rechnungsabgrenzung“ betrifft Vorauszahlungen von Vereinsmitgliedern für eine 2015 durchgeführte Projektreise.

4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2014

	31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro
A. Ideeller Bereich		
1. Spendererträge	690.064,76	794.407,62
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	8.753,20	9.644,00
3. Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	686.514,15	875.631,90
4. Verwaltungsaufwendungen	69.144,62	79.181,02
5. Werbeaufwendungen	25.015,66	31.952,03
Ergebnis des ideellen Bereichs	-81.856,47	-182.713,33

A. Ideeller Bereich

Der ideelle Bereich schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ./. 81.856,47 € (Vorjahr ./. 182.713,33 €) ab. Die Spendererträge waren mit 690.064,76 € gegenüber dem Vorjahr (794.407,62 €) rückläufig. Der Spenderrückgang betrifft das Projekt in Haiti (Stiftung Johannes-Paul II), hier hat sich das Spendenaufkommen auf 100.564,21 € vermindert. Das Projekt ist im Jahr 2013 fertiggestellt worden. Die Spendeneinnahmen 2014 sind für den laufenden Unterhalt des Projektes. Der Aufbau des Projektes erfolgte in Kooperation mit LVM Helfen verbindet Menschen e.V. aus Münster. Der Unterhalt des Projektes finanziert sich durch Spendeneinnahmen des Aktionskreises Pater Beda.

Hinsichtlich der Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Zuschüsse der Stadt Hemer und der Stadt Holzwickede.

Die Projektausgaben haben sich von 875.631,90 € auf 686.514,16 € vermindert. Größtes Einzelprojekt war das Projekt in Haiti mit 99.018,46 € (VJ 201.175,88 €).

Die Verwaltungsaufwendungen betragen insgesamt 69.144,52 € (VJ 79.181,02 €).

Der Rückgang der Aufwendungen betrifft mit ca. 10 T€ im Wesentlichen die Raumkosten der Geschäftsstelle. Das Vorjahresergebnis war durch einmalige Renovierungsaufwendungen belastet.

Die Werbeaufwendungen haben sich von 31.952,03 € im Vorjahr auf 25.015,66 € vermindert. Ursächlich ist hierfür sind geringe Reisekosten und Veranstaltungskosten. Die übrigen Kosten haben sich planmäßig entwickelt.

Die Personalkosten belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 121.547,58 € (VJ 104.279,19 €).

Die Erhöhung der Personalkosten in Höhe von ca. 17 T€ beruht auf der Beschäftigung von 2 Mitarbeitern für das Projekt Rede Soli Vida. Die Beschäftigungsverhältnisse sind entsprechend dem Projektverlauf befristet.

Der Personalaufwand des Jahres 2014 wurde den einzelnen Bereichen wie folgt zugeordnet:

Projektbegleitung	53.173,16 €
Verwaltungsaufwand	27.855,47 €
Werbeaufwendungen	14.596,54 €
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	25.922,41 €
Summe	<u>121.547,58 €</u>

		31.12.2014	31.12.2013
B.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
6.	Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen	230.183,79	214.189,11
7.	Sonstige betriebliche Erträge	13.632,80	10.211,62
8.	Aufwendungen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	75.121,19	73.288,20
	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	168.695,40	151.112,53

B. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen haben sich um 15.994,68 € (VJ 17.615,84 €) erhöht. Insgesamt konnten Erlöse von 230.183,79 € verbucht werden. Die Erhöhung entfällt im Wesentlichen auf den Altkleiderbereich. In diesem Segment sind zwar die Straßensammlungen rückläufig. Vermehrt werden jedoch in den einzelnen Kommunen Standcontainer aufgestellt, die zum Teil sehr gut angenommen werden. Hier ist eine weitere positive Entwicklung zu erwarten.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich zum einen um Erlöse aus

Anlagenverkäufen (PKW-Verkauf 7.563,03 €) und um die steuerlichen Sachbezüge bzgl. der PKW-Nutzung durch den Geschäftsführer (6.069,20 €).

Die Aufwendungen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben sich von 73.288,20 € im Vorjahr auf 75.121,19 € erhöht. Die Aufwendungen haben sich planmäßig entwickelt. Insgesamt schließt der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 168.695,40 € (VJ 151.112,53 €)

		31.12.2014	31.12.2013
C.	Finanzbereich		
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	728,66	137,55
	Ergebnis Finanzbereich	728,66	137,55

C. Finanzbereich

Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus ergeben sich im Finanzbereich nur geringe Erträge (728,66 € (VJ 137,55€)).

		31.12.2014	31.12.2013
D.	Steueraufkommen		
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.657,92	6.301,44
11.	Sonstige Steuern	235,86	211,86

D. Steueraufkommen

Auf Grund des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes fallen Steuern vom Einkommen und Ertrag an. Die Ertragsteuerbelastung beträgt 6.657,92 € (VJ 6.301,44 €).

Die Vereinfachungsregelung zur Ermittlung des branchenüblichen Reingewinns nach § 64 Abs. 5 AO wird in Anspruch genommen. Die sonstigen Steuern betreffen im wesentlichen Kfz-Steuer.

		31.12.2014	31.12.2013
E.	Ergebnisverwendungen		
	12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	80.673,81	-37.976,54
	13. Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	60.673,81	60.062,12
	14. Einstellung freie Rücklage	20.000,00	-22.085,58
	15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

E. Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 80.673,81 € (VJ ./ 37.976,55 €). Die Mitgliederversammlung vom 14.06.2015 hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 60.673,81 € den zweckgebun-

denen Rücklagen zuzuführen und die restlichen 20.000,00 € in die freien Rücklagen einzustellen. Systemimmanent ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 €.

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers

An den Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e. V., Bad Bentheim

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V., Bad Bentheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Münster, 13. August 2015

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

gez. Peter Tönies
Wirtschaftsprüfer

gez. Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer